



Deutsch

The Papal Encyclical for the Glorious Feast of Nativity 2015

Freude Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ein Gott. Amen

Ich gratuliere euch, meine Lieben bezüglich des glorreichen Weihnachtsfestes und dem Beginn des neuen Jahres 2015. Ich wünsche euch ein neues Jahr voller Segen, Güte, Liebe, Friede und Freude. Ich bin sehr glücklich durch diesen Brief mit euch kommunizieren zu können: Mit all meinen Lieben in den Kirchen, allen Familien, den Jugendlichen, allen Dienern, den Kirchenräten und all meinen Kindern und geliebten Brüdern und Schwestern in all unseren koptisch-orthodoxen Kirchen überall auf der Welt.

Als Gott die Menschheit erschuf, war es seine Absicht in ständiger Kommunikation mit ihr zu sein. Er wollte die Menschen zur Krone seiner Kreation machen. Nachdem er alles andere zuerst geschaffen hatte, schuf er den König seiner Kreation bzw. der König in diesem Universum und auf dieser Erde. Der Mensch, welcher den Atem Gottes innehatte, war die großartigste Kreation Gottes. Doch dann erschien die Sünde und demütigte ihn und entfernte ihn von dem, was Gott für ihn geplant hatte. Seit dem Sündenfall unserer Urväter Adam und Eva, begann die Menschheit mit der Sünde in allen Aspekten des Lebens zu kämpfen.

Es gibt drei Hauptschwächen die die Menschheit plagen, als Folge der Erbsünde:

Die erste wäre das dominierende Ego. Das Ego des Menschen wurde zur eigenen Gottheit bzw. Idol. Der Mensch begann sein Ego zu preisen, zusammen mit dessen Macht und Gelüsten, und alles weitere was daraus resultiert. Und wenn wir uns in der Welt umschauen, finden wir das dominierende Ego wie es verschiedene Formen annimmt. Das Ego des Menschen ist zu dessen Gott geworden.

Die zweite Schwäche, die den Menschen plagt, ist die Ausbeutung der Natur und anderer Menschen. Und hierdurch kamen Kriege, Dispute und Gewalt in die Welt. Das erinnert uns an die Anfänge der Menschheit: die Geschichte von Abel dem Gerechten, welcher durch seinen Bruder Kain getötet wurde, trotz der minimalen Anzahl an Menschen welche den Planeten zu dieser Zeit bewohnten.

Die dritte Schwäche ist die Abwesenheit des Geistes der Freude, welcher durch Angst ersetzt wurde. Dadurch wurde der Mensch zu einem ängstlichen Wesen. Die Menschen fürchten alles, sogar sich selbst. Manchmal fürchtet sich der Mensch vor einem anderen, sie fürchten sich vor Tieren, Insekten oder sogar Mikroorganismen. Sie fürchten die Natur und deren Erscheinungen wie Erdbeben und Vulkane. Sie fürchten auch gewisse Umstände und Ereignisse sowie gewisse verschiedene Abschnitte ihres Lebens: ihre Kindheit, Jugend und Adoleszenz. Wenn Menschen das Erwachsenenalter erreichen und Familien gründen und Kinder bekommen, bleiben sie trotzdem ängstlich.

Sünde existiert also in Form dieser drei Schwächen. Das dominierende Ego, die verbreitete Gewalt und die Angst, füllen das Leben der Menschen.

Aber Gott wollte die Menschheit erneuern und heilen, deswegen waren die Geburt des Herrn und die Inkarnation notwendig. „Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab damit jeder, der an ihn glaubt nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh. 3:16). Da die Inkarnation unseren Herrn Jesus Christus die Medizin für diese drei Schwächen war, sangen die Engelchöre am Tage seiner glorreichen Geburt den Lobpreis, der die Heilung für die drei menschlichen Schwächen offenbarte. Sie sprachen den Gesang, der die ganze Erde mit Freude erfüllte: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf Erden ist Frieden bei den Menschen seiner Gnade“ (Lk. 3:14).

Daraus Folgt:

Erstens: „Verherrlicht ist Gott in der Höhe“ ist die optimale Medizin für das dominierende Ego. Zweitens: „auf Erden ist Frieden“ ist die Heilung für die zweite Schwäche: die Gewalt die über die Welt herrscht.

Drittens: „bei den Menschen seiner Gnade“, der Geist der Freude, der sich jeder Angst im Leben der Menschen widersetzt.

Die Selbstverliebtheit des Menschen ließ ihn Gott vergessen und ebenso ihn zu lobpreisen. Menschen vergaßen auch, dass die Kommunikation mit Gott das ist, was sie erfüllt anstatt ihr eigenes Ego zu preisen. Menschen machten Technologie zu neuen Götter in ihrem Leben. Durch die Entwicklung der Technologie und durch die verschiedenen Geräte und social networks wurde die Welt sehr klein, und die Menschen vertrauten auf sich selbst anstatt auf Gott. Doch nun kommt das glorreiche Fest der Geburt Christi um uns zu erinnern, dass Gottes Herrlichkeit 'in der Höhe' ist. Wir können diese Schwächen nicht besiegen, solange wir nicht mit unserem Schöpfer kommunizieren. Diese Kommunikation sollte immer durch ein intaktes spirituelles Leben mit all seinen Aspekten stattfinden.

Die zweite Schwäche ist: die verbreitete Gewalt, welche durch das Stiften von Frieden beseitigt werden kann, wie es in der Bergpredigt steht. „Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden“ (Mt. 5:9) Frieden zu stiften ist die schwierigste Aufgabe auf unserer Welt. Doch wohl dem Mann, der Frieden in seinem Leben, seiner Gesellschaft, seiner Heimat und mit jedem Menschen schließen kann.

Die dritte Schwäche ist die Angst die den Menschen ergreift. Die Angst wird nur durch große Freude vertrieben werden. Diese Freude ist die Freude über die Geburt unseres Herrn unseretwegen. Als der Engel erschien, sagte er „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude die dem ganzen Volk zuteil werden soll“ (Lk. 2:10) Diese große Freude kann die Angst im Leben der Menschen vertreiben. Es gibt im neuen Testament in der Zeit der Menschwerdung unseres Herrn eine schmale Grenze: Dieser Schmale Grad war die Linie der Freude die jede Angst im Leben der Menschen widerlegt. Deswegen ist das fröhliche Leben das Zeichen eines spirituell gesunden Lebens geworden. Der Mensch kann fröhlich und angstfrei leben, nur wenn er in der Nähe unseres Herrn lebt. Solange der Mensch als Fremder (von Gott) lebt, kann er nicht die wahre und dauerhafte Freude erleben.

Der Gesang der Engel am Tage der Geburt unseres Herrn Jesus Christus ist die Beste Medizin für solche drei Schwächen im Leben der Menschheit. Die Schwäche des Egoismus wird durch die Lobpreisung Gottes und seine Verherrlichung bekämpft und geheilt. Wenn du Gott in deinem Leben verherrlichst, und dein Herz mit spiritueller Furcht erfüllst, dann kannst du dein Ego in die richtige Stelle weisen, und lässt dich von ihm nicht beherrschen. Wenn du Frieden im Umfeld deiner Familie, deiner spirituellen Diensten und in deiner Arbeit stiftest, ebenfalls im Umfeld

deiner Kirche und in deiner Gesellschaft, dann kannst du jede Gewalt ausreißen. Wenn du mit dem Geist der wahren inneren Freude erfüllt bist, kann diese Freude deines Herzens über alle Schwächen siegen und man kann durch die Reue alle Sünden aus dem Leben vertreiben.

Der Segen des Weihnachtsfestes sei mit euch allen, mit der Kirche und ihrem gesegneten Volk, mit ihren Dienern, ihren Kindern und Jugendlichen, mit allen, die sich im Weinfeld Gottes Mühe geben, sein. Ich überbringe euch die Grüße aus der Mutterkirche in Ägypten, welche von den Vätern den Metropoliten und Bischöfen repräsentiert wird, sowie den Vätern, den Priestern und Mönchen, und den Müttern, den Nonnen, den Diakonen und dem gesamten Volk des gesegneten und beschützten Land Ägypten. Ich wünsche meinen Lieben überall alles Gute, frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Ehre sei Gott von nun an und bis in alle Ewigkeit. Amen



Pawadros II